



Vereine/Verbände

Gelungener Auftakt für Gretener

An der Zuger Springkonkurrenz siegte zum Auftakt die Chamerin Andrea Gretener.

Am vergangenen Donnerstag sind die Startglocken der Zuger Springkonkurrenz bei schönstem Sonnenschein nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause wieder ertönt.

Mit der Startnummer 51 ging Andrea Gretener mit ihrer siebenjährigen Stute RB Levana CH an den Start. Die noch junge Stute zeigte sich sehr motiviert und absolvierte den Parcours ohne Fehler in 58 Sekunden, 18 Hundertstel schneller als die zweitplatzierte Jessica Carlo aus Gossau.

Von klein auf vertraut mit Pferden

Andrea Gretener (25) wohnt auf einem grossen Hof mit ungefähr 30 Pferden in Cham. Sie ist seit ihrer frühesten Kindheit mit Pferden vertraut. «Ich kann mich nicht erinnern, wann ich das erste Mal auf einem Pferd gesessen bin», meint sie auf die Frage, wann sie das erste Mal geritten sei. Sie trainiert drei eigene Pferde. Die Stute RB Levana CH wurde ihr erst vor drei Monaten durch ihre Mutter anvertraut, die selbst eine sehr erfolgreiche Springreiterin und Ausbilderin ist. Die Stute RB Levana CH wurde denn auch von ihrer Mutter sowie Nicole Bachmann auf dem eigenen Hof ausgebildet. «Sie ist sehr motiviert im Sport und hat eine super Einstellung», schwärmt Andrea Gretener von der Stute. «Sie hat viel Potenzial.



Andrea Gretener gewinnt mit dem Pferd RB Levana CH die erste Prüfung der Zuger Springkonkurrenz.

Bild: Christine Weber

Vereine/Verbände: So funktioniert

Ihre redaktionellen Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir nehmen gerne Berichte entgegen, weisen in dieser Rubrik allerdings nicht auf kommende Anlässe hin. Ihre Texte und Bilder für diese Seite können Sie uns per E-Mail senden.

redaktion-zugerzeitung@chmedia.ch

Bitte beachten Sie, dass wir in dieser Rubrik Texte von maximal 3500 Zeichen abdrucken.

Fotos sollten Sie in möglichst hoher Auflösung an uns übermitteln. Schicken Sie sie bitte als separate Bilddatei, nicht als Teil eines Word-Dokuments.

Wir müssen uns jedoch noch besser kennen lernen. Gerne würde ich mit ihr in ein paar Jahren Springprüfungen über eine Höhe von 120 Zentimetern reiten», verrät die Reiterin. Die Zuger Springkonkurrenz ist eines der Lieblingsturniere von Grete-

ner, weil sehr gute Bedingungen geboten werden. Der Reitplatz ist gross und die Bodenverhältnisse perfekt für die Pferde.

Sie freut sich aber auch, Freunde, welche nichts mit dem Reitsport zu tun haben, dort zu treffen, was an anderen

Turnieren nicht oft der Fall ist. «Die Leute kommen gerne auf den Stierenmarkt, weil nebst dem Pferdesport auch viele kulinarische Köstlichkeiten angeboten werden und es mit dem Ponyreiten, dem Showprogramm und dem

Abendprogramm für alle etwas dabei hat.»

Für das OK Zuger Springkonkurrenz: Christine Weber

Hinweis

www.zugerspringkonkurrenz.ch

Hospiz Zug bleibt präsent

Der Verein feiert Jubiläum. Seit 30 Jahren widmet er sich der Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen.

Im Lauf des Lebens nimmt man sich immer wieder Dinge vor. Man plant in kleinen Schritten, hat grosse Ziele und malt sich aus, wie es wohl sein wird, wenn die Vorstellungen Realität geworden sind. Sind wir mal ehrlich: Selten läuft es genauso wie geplant. Es kommt etwas dazwischen, die Umstände nehmen eine unerwartete Wendung und plötzlich steht man an einem Punkt, wo alles neu überdacht werden muss.

Das Spannende an diesen Geschichten ist sehr oft, dass solch unerwartete Wendungen uns zwingen, in eine neue Richtung zu denken. Die Lösungen, die sich daraus ergeben, überraschen uns oft selbst und wir erleben neue Dinge, die nie passiert wären, wenn alles nach Plan gelaufen wäre. Toll oder?

«Extreme Dining»

Genauso ging es uns im Vorstand bei der Planung unseres Jubiläumsanlasses. Zum 30-jährigen Bestehen unseres Vereins Hospiz Zug wollten wir unseren Begleitenden etwas Besonderes bieten. Mit «Extreme Dining», dem göttlichen Catering der ganz speziellen Art, haben wir schnell unseren Partner gefunden, der uns kuli-

narisch verwöhnen sollte. Eine ungewöhnliche Location in freier Natur, abseits der gewohnten Pfade, war zu diesem Erlebnis vorgesehen.

Aber eben, das Schicksal hatte andere Pläne und wir mussten uns kurzfristig nach einem neuen Veranstaltungsort umsehen. Unsere Lösung war dann die Wiese vor der City Kirche in Zug. Ganz gemäss unserem 30-Jahre-Jubiläumsmotto «Präsenz mittendrin». Aber so richtig bewusst wurde uns das erst, als wir an den liebevoll gedeckten Tischen Platz nahmen und uns die Düfte der vor Ort zubereiteten frischen Speisen das Wasser im Mund zusammenlaufen liess.

David Bucher und sein Team haben uns mit himmlischen Gängen zu den vier Elementen Feuer, Wasser, Erde und Wind, Köstlichkeiten auf die Teller gezaubert, die uns begeistert haben. Vom Kohlenbrot, das aussah wie Schiefer, den mit Rum flambierten Jakobsmuscheln, den saftigen Pouletbrüsten oder den gerösteten Avocados, es war ein Fest für alle Sinne. Dieser 17. Mai war ein Bilderbuch-Frühlingstag, der für uns mit einem wunderschönen Abend stimmungsvoller nicht hätte sein können. Als es etwas abkühlte, wurden wir prompt

mit kuschligen Decken versorgt und wir fühlten uns sehr gut aufgehoben.

Viele Auftritte im Jubiläumsjahr

Eigentlich ist es genau das, was wir während unseren Begleitungen bei schwer kranken und sterbenden Menschen anstreben. Sie sollen sich behütet, geborgen und so gut wie möglich aufgehoben fühlen. Dafür stehen die Begleitenden von Hospiz Zug seit 30 Jahren mit Herzblut und ganz viel Liebe im Einsatz.

Verschaffen Sie sich einen Eindruck über die Dienstleistungen von Hospiz Zug. Während des ganzen Jubiläumsjahres 2022 sind wir an verschiedenen Anlässen in allen Zuger Gemeinden mit einem Infostand vertreten. Fragen Sie uns, was Sie schon immer wissen wollten. Unsere nächsten Anlässe sind am 11. Juni in Risch am Dorfmarkt und am 2. Juli in Zug am Altstadtmarkt auf dem Landsgemeindeplatin.

Für Hospiz Zug: Ann Couny

Hinweis

Weitere Informationen finden Sie unter: www.hospiz-zug.ch/veranstaltungen

Fasnächtler auf Familienreise

Die Gönnervereinigung Pro Räbefasnacht war zu Besuch bei anderen Fasnachtsvereinigungen im Kanton Zug.



Die Fasnachtsgesellschaft Alosen empfing die Gäste in ihren bunten Fracks.

Bild: PD

Am 14. Mai 2022 war es endlich wieder so weit; die Gönnervereinigung Pro Räbefasnacht konnte nach drei Jahren bei schönstem Wetter wieder auf ihren beliebten Familienausflug. Um 8.20 Uhr versammelte sich eine bunte Schar von rund 40 reiselustigen Kindern und Erwachsenen am Bahnhof Baar. Mit dem Bus der Zugerland Verkehrsbetriebe ging es die kurve Strasse nach Allenwinden hoch, dann nach Neuägeri, Unterägeri bis nach Oberägeri Station.

Dort wurden wir von der Fasnachtsgesellschaft Alosen in ihren bunten Fracks empfangen. Sie servierte uns Kaffee, Gipfeli und Mineralwasser. Nach rund

30 Minuten ging es weiter zur Sebel's Sagi. Hier wurde uns die industrielle Entwicklung des Gebietes entlang des Dorfbaches zwischen Oberägeri und Alosen erklärt, welche hauptsächlich mit Hilfe der Wasserkraft zu Stande kam. Seit dem 18. Jahrhundert entstanden dank Ideenreichtum und Erfindergeist rund sieben verschiedene Betriebe.

Des Weiteren kamen wir in den Genuss von Vorführungen und Reimen der drei Fasnachtsgesellschaften der Legoren, Hauptseer und Alösler. Sie erklärten uns die Hintergründe ihrer Entstehung, den Ablauf und die Höhepunkte ihrer Fasnacht. Herzlichen Dank an die

Präsidenten Martin, Andreas und Roman, es war überwältigend! Beim von den Alöslern offerierten gemeinsamen Apéro im Freien wurden noch verschiedene Ideen und Ansichten ausgetauscht. Grossen Dank an Kilian Meier für die grossartige Organisation!

Die Fahrt ging weiter zum Restaurant Raten. Dort kamen wir im Panoramasaal in den Genuss eines wunderbaren 3-Gänge-Menüs. Um 15.30 Uhr stiegen wir in den Bus, welcher uns nach Baar zurückbrachte.

Für die Gönnervereinigung Pro Räbefasnacht: Pirmin Andermatt